



LUTHERKIRCHE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHENGEMEINDE LEER

vor Ort

Gemeindebrief der
Lutherkirche Leer

Bessere Chancen durch sprachliche Bildung SEITE 7

Weltgebetstag
Kuba 2016 SEITE 10

Flüchtlingen
begegnen SEITEN 14-16

Besinnung	2
Konzerte und Veranstaltungen	4
Neues aus der Kita	7
Stellenanzeigen	8
Konfirmation	9
Weltgebetstag 2016	10
Liturgische Farben	11
Lutherkirche lädt ein	12
Interview	14
Flüchtlingen begegnen	16
Ostfriesischer Kirchentag	18
Freud und Leid	19
Geburtstage	20
Plattdeutsch	22
Treffpunkte und Begegnungen	23



BESUCHEN SIE UNS UNTER
lutherkirche-leer.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf dem Foto sieht unser „alter“ Taufstein wirklich gut aus, nur wer näher herantritt, merkt die Risse und sieht den Putz, der abgeblättert ist. Mittlerweile ist ein „neuer“ Taufstein von dem Bildhauer Gerd Christmann geschlagen worden und wartet auf seinen Ort in unserer Kirche. **Am Ostermontag soll er eingeweiht werden.** Im Kirchenvorstand entstand die spannende Frage, wo denn der neue Taufstein stehen solle? Wir fragten uns, was bedeutet der jeweilige Standort für die Bedeutung der Taufe. Andersherum lässt sich auch fragen, was ist mir an der Taufe besonders wichtig und wo sollte deshalb der Taufstein seinen Ort haben? Folgende Antworten ließen sich vernehmen: „Die Taufe gehört an den Beginn meines Lebens als Christ, deshalb sollte der Taufstein direkt am Eingang der Kirche stehen.“ „Wir haben so schöne künstlerisch gestaltete Tauffenster, der Taufstein sollte direkt unter so einem Fenster stehen.“ „Taufe bedeutet Aufnahme in die Gemeinde,

deshalb sollte die Taufe von der Gemeinde im Gottesdienst von allen Seiten gut gesehen werden – der Taufstein also möglichst in der Mitte.“ „Gottes Wort und die Sakramente gehören für mich zusammen, deshalb bevorzuge ich den alten Standort des Taufsteins, denn durch die Zusammenschau von Taufstein, Altar und Kanzel kommt das für mich am besten zum Ausdruck.“

Der Kirchenvorstand hält jede einzelne dieser unterschiedlichen Sichtweisen für bedenkenswert. Da entstand die Idee, ob ein Taufstein übers Jahr nicht tatsächlich auch an unterschiedlichen Orten in der Kirche stehen könnte, um unterschiedliche Aspekte der Taufe und damit unseres Glaubens zum Ausdruck zu bringen. Das könnte uns alle, treue Gemeindeglieder sowie spontane Besucher, die als Touristen bei Kirchenführungen hereinschauen zum Nachdenken bringen, was für einen Ort, die Taufe nicht nur in der Lutherkirche in Form des Taufsteins haben sollte, sondern auch welcher Ort die Taufe in meinem Leben hat oder haben sollte.

Für mich kommt dieser Hoffnungs-Ort in dem Tauflied von Friedrich Karl Barth von 1973 passend zum Ausdruck: „Kind, du bist uns anvertraut. Wozu werden wir dich bringen? Wenn du deine Wege gehst, wessen Lieder wirst du singen? Welche Worte wirst Du sagen und an welches Ziel dich wagen? - Freunde wollen wir dir sein; sollst des Friedens Brücken bauen. Denke nicht, du stehst allein; kannst der Macht der Liebe trauen. Taufen dich in Jesu Namen. Es ist unsre Hoffnung. Amen.“

Herzlich grüßt und wünscht Ihnen eine gesegnete Passions- und Osterzeit



Ihre Pastorin Brigitte Pahlke

Großes Herz!

SIEBEN WOCHEN OHNE ENGE
10. FEBRUAR BIS 27. MÄRZ

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2016

edition  chrismon

DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Wenn etwas von Herzen kommt, dann geht es meistens ums Ganze: aus vollem Herzen singen, von ganzem Herzen lieben, mit ganzem Herzen bei der Sache sein... Diesem leidenschaftlichen Organ wollen wir in der Fastenzeit unsere Aufmerksamkeit widmen: „Großes Herz! Sieben Wochen ohne Enge“, unter diesem Motto laden wir Sie ein zu entdecken, was Ihr Herz weit macht. Einfach mal jemanden einladen, den wir noch nicht kennen. Und einander mit Neugier und ohne Vorbehalte begegnen. Teilen, was da ist, und erleben, dass es für alle reicht. Dass da immer noch Platz ist, wenn jemand hinzukommt.

„Sieh das mal nicht so eng“, sagen wir, und es lohnt den Versuch. Sich über das Glück der anderen freuen – und lachen können über den eigenen Neid. Nicht mehr aufrechnen, was war – und Vergabung schenken. Diese innere Weite öffnet den Blick nicht nur für den Nachbarn jenseits des Gartenzauns, sondern auch für den Flüchtling, der von weit her kommt. Wir können Wohnraum, Arbeit und sogar Heimat teilen. Ein großes Herz taugt als guter Gastgeber und Dolmetscher, der enge Grenzen überwindet. Wir können dabei aus der Fülle schöpfen, denn unser großes Herz ist gehalten in Gott.

Februar

So 07 1800

NEW YORK GOSPEL STARS

Sie kommen aus New York, sie gehören zu den Stars der internationalen Gospel-Szene und genau deshalb tragen sie ihren Namen zu Recht: die NEW YORK GOSPEL STARS. Gerade in Deutschland haben sich die Sänger und Sängerinnen rund um ihren renommierten Chor-Leiter Craig Wiggins ein überwältigendes Publikum aufgebaut. Die NEW YORK GOSPEL STARS bringen den Gospel direkt aus der US-Metropole nach Deutschland und sind damit so authentisch wie kaum ein anderer Chor. Ihre Auftritte strotzen vor Energie und Stimmgewalt, während ihre Songs von der Hingabe zu Gott, von Nächstenliebe und einem unerschütterlichen Vertrauen in die Menschheit und ihren Schöpfer erzählen. Dem Glücksgefühl, das damit einhergeht, kann sich kein Zuschauer entziehen.

Tickets gibt es **ab 26,90 Euro** auf www.LB-EVENTS.de, unter **0234 / 947 19 40**, sowie an allen bekannten Vorverkaufsstellen.

Einlass ab 17 Uhr.

Musik im Gottesdienst

- 28.02. Vokalquartett
- 06.03. Blechbläser (Akzente Brass)
- 25.03. 18 Uhr: Heinrich-Schütz-Chor
- 26.03. 23 Uhr: Quartett
- 27.03. Sologesang
- 17.04. 11 Uhr: Bachkantate
"Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen"
- 24.04. Gospelchor "BlueNote"

Informationen rund um die Musik
lutherkirche-leer.de/musik

März

FR 25 1800

Musikalische Karfreitagsvesper

mit Chormusik zum Karfreitag.
Ausführende: Heinrich-Schütz-Chor Ostfriesland.
Leitung: KMD Joachim Gehrold.

April

SA 02 2000

Sinfoniekonzert des Landesjugendorchesters Bremen

Landesjugendorchester Bremen - Dirigent: Stefan Geiger

Auf dem Programm des traditionellen Osterkonzertes in der Lutherkirche Leer stehen im April 2016 erneut weltbekannte Werke der Orchesterliteratur: Neben M. Ravels "Daphnis et Chloé" widmet sich das LJO Bremen I. Strawinskys Ballett "Petruschka".

Die jungen Musiker zwischen 13 und 25 Jahren arbeiten vorab sieben Tage unter der künstlerischen Gesamtleitung von Prof. Stefan Geiger, sowie Dozenten der großen Norddeutschen Orchester, wie der Kammerphilharmonie Bremen, den Bremer Philharmonikern, der Hochschule für Künste Bremen oder dem NDR-Sinfonieorchester Hamburg im Tagungshaus Bredbeck nahe Bremen. Wir freuen uns, mit diesem Konzert die Tradition der Landesjugendorchester-Osterkonzerte weiterführen zu können.

**Der Eintritt ist frei -
um eine Kollekte wird herzlich gebeten.**

so 17 1100

Bach-Kantate zum Mitsingen

Es ist eine Kantate zum Mitsingen, das heißt, jeder, der eine geübte Singstimme hat, kann mitmachen. Wir singen die Kantate BWV 12 "Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen".

Als „Stammchor“ singen der Heinrich-Schütz-Chor und der Lutherchor, der mit den Proben bereits am 13. Januar 2016 beginnt. Da diese Kantate einen anspruchsvollen Chorpast enthält, bitte ich die MitsängerInnen, schon frühzeitig dazu zu kommen. Wir proben mittwochs in der Zeit von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Lutherhaus.

Für die Späteinsteiger, die allerdings versierte Sänger sein sollten (Bitte Notentext eigenständig erarbeiten und vorbereitet kommen) gelten folgende Probenzeiten:

Freitag, 15. April - 20 Uhr bis 22 Uhr:

Chorprobe im Lutherhaus

Samstag, 16. April - 10 Uhr bis 13 Uhr:

Chorprobe im Lutherhaus

Samstag, 16. April - 15 Uhr:

Probe mit Orchester in der Kirche

Sonntag, 17. April - 9.30 Uhr:

Einsingen und Anspielprobe

Sonntag, 17. April - 11.00 Uhr:

Gottesdienst — Im Anschluss:

Gemeinsames Mittagessen im Saal

Diejenigen, die erst beim Probenwochenende dabei sind, melden sich bitte spätestens an bis zum 4. April bei Joachim Gehrold

Mobil: 0176-64308312

Mail: joachim.gehrold@t-online.de

Noten werden dann zugeschickt.

Musikalische Leitung: KMD Joachim Gehrold



Diakoniestation Stadt Leer GmbH

PFLEGE, die gut tut! 

Friesenstraße 69
26789 Leer

Telefon: 04 91 / 9 25 21 2

Fax: 04 91 / 9 25 21 17

Seminare und Freizeiten der Evangelischen Jugend Emden-Leer



Juleica-Grundkurs „Gruppenleitung“

für Jugendliche ab 15 1/2 Jahren * Kosten: 140 Euro
27.-31. Januar 2016 im Ev. Jugendhof Sachsenhain, Verden/Aller
+ 05. März 2016 beim Kreisjugenddienst in Leer * Erste-Hilfe am 16. April 2016

Junior-Teamer-Kurs "Mach mit im Team"

Wochenende 11.-13. März 2016 für Jugendliche ab 13 Jahren
CVJM Freizeitstätte Rorichmoor * Teilnahme-Preis: 45 €



Kinderfreizeit

16. bis 23.

Juli 2016

8-12 Jahre

Ev. Jugendhof Spiekeroog

Action-Camp

13-16 Jahre 08. bis 21.
Juli 2016

Südfrankreich
(Tarn-Schlucht)
und Spanien
(L'Escala/Costa Brava)



Anmeldungen und Fahrten-Infos unter www.EJEL.de

Kindern mit sprachlicher Bildung bessere Chancen geben

Gratulationen für hervorragende Leistungen erhielt das Team der Evangelisch-lutherischen Kindertagesstätte (Kita) Pastorenkamp in Leer: Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Kirsten Feeken als Leiterin der Einrichtung nahmen am Bundesprogramm „Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration“ teil. In einer Feierstunde wurden ihnen jetzt die Zertifikate überreicht.

Die Kindertagesstätte ist eine von 4000 Schwerpunkt-Kitas bundesweit, die vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) von März 2011 und noch bis Dezember 2015 mit dem Programm gefördert wurden. Solange dauerte auch die Fortbildung für die Mitarbeiterinnen am Pastorenkamp, die kurz vor dem offiziellen Abschluss die Zertifikate erhielten. In den Schwerpunkt-Kitas soll das sprachliche Bildungsangebot insbesondere für Kinder unter drei Jahren, Kinder aus bildungsfernen Familien und aus Familien mit Migrationshintergrund verbessert werden. Innerhalb des Bundesprogramms werden beispielsweise Sachkosten übernommen und Fachkraftstellen für Sprachförderung finanziert. Die Kita Pastorenkamp wurde von Karin Heyken aus Hohenkirchen begleitet, die unter anderem Erzieherin und Sprachför-

derfachkraft ist.

Heyken beeindruckte während der Feierstunde mit Beispielen aus ihrer Arbeit. Kinder sollten Spannung und Spaß beim Entdecken der Sprachregeln haben. So gebe es Materialpakete mit Bildkarten, mit denen Kinder spielerisch über das Vergleichen und Sortieren lernten. Gäste der Feierstunde staunten und schmunzelten, als Karin Heyken zeigte, wie mit Klatschen und Nase-Stupsen etwa die Pluralbildung von Wörtern deutlich werde. „Kinder wachsen an ihrem Erfolg“, sagte sie.

Superintendent Burghard Klemenz als Vorstandsvorsitzender des Kindertagesstättenverbandes betonte: „Sprache ist der Schlüssel zum Verstehen der Welt“. Von 2016 bis 2019 gibt es ein neues Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“. Die Kita Pastorenkamp hat nach ihrer Bewerbung wieder gute Chancen, dabei zu sein. Unabhängig davon werde die Arbeit mit dem Schwerpunkt Sprachbildung/Sprachförderung auch künftig fester Bestandteil der Arbeit in ihrer Einrichtung sein, betonte Leiterin Feeken.

Käthe Dübbel
(gekürzte Fassung)



Kita-Leiterin Kirsten Feeken (links) mit Sprachförderfachkraft Karin Heyken (Mitte) und den Mitarbeiterinnen der Kita bei der Übergabe der Zertifikate.

Foto: Dübbel

Die sechs Teamer des Konfirmandenunterrichts, deren Bild Sie hier finden, sind auf dem Friedhof verabredet – Sie begleiten die Jungen und Mädchen bei ihrem Besuch zum Friedhof. „Sterben, Tod und Auferstehung“ lautet das Thema des Konfirmandentages. Ein wichtiges Erlebnis ist es dabei, in kleinen Gruppen über den Friedhof zu gehen und unterschiedliche Gräber zu entdecken. Die Teamer sind für die Konfirmanden eine verlässliche Begleitung. (Es sind leider nicht alle im Bild!)

Es ist nicht selbstverständlich, dass die jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich auf diese Weise in die Gemeindegemeinschaft einbringen. Sie bereiten die Unterrichtsstunden in ihrer Freizeit mit dem Pfarramt vor und am Sonabend sind sie einmal im Monat im Einsatz.

Dieser persönliche Einsatz der jungen Menschen ist eine Möglichkeit, der Lutherkirchengemeinde und den jungen und alten Menschen der Stadt etwas Gutes zu tun. Der Kirchenvorstand achtet darauf, dass die konkrete ehrenamtliche Tätigkeit versicherungstechnisch umfassend abgesichert ist. Es ist ein zeitlich befristeter und inhaltlich begrenzter Einsatz. Niemand muss mehr fürchten, dass mit „dem kleinen Finger“ gleich die „ganze Hand“ genommen wird.

Möchten Sie in guter Gesellschaft, anderen etwas Gutes tun? Vielleicht ist hier etwas für Sie dabei, gesucht werden Menschen:

- die sich in der Zeit von Mai bis Oktober für einen Nachmittag im Monat in die Kirche setzen, um diese verlässlich für Gäste und Gemeindeglieder offen zu halten. Informationen erhalten Sie bei Interesse bei Heide Neumann (Tel. 61713)
- die einmal im viertel Jahr den Gemeindebrief der Lutherkirchengemeinde verteilen. Es sind in der Regel 20 – 60 Exemplare, die in einem Bezirk innerhalb einer Woche zu verteilen sind. Informationen bei Karl Fleßner (Tel. 64970).
- die einmal im Monat drei Menschen

besuchen, die neu in die Gemeinde gezogen sind. Informationen bei Karl Fleßner (Tel. 64970).

- die einmal im Monat zwei bis drei Menschen besuchen, die Geburtstag haben. Informationen bei Burghard Klemenz (Tel. 2864)
- die regelmäßig Post der Lutherkirchengemeinde austragen. Es handelt sich meistens um Danksagungen und Einladungen, die innerhalb einer Woche zu verteilen sind. Informationen im Gemeindebüro (Tel. 2750).
- die 4-6 mal im Jahr helfen, die Verpflegung für eine gemeindliche Veranstaltung mit vorzubereiten – etwa für die Sängerinnen des Kantatenchores oder das Gemeindefrühstück im Luthersaal. Informationen bei Ulrike Aldag (Tel. 99233301)
- die der Redaktion des Gemeindebriefes Hinweise auf interessante Themen und Lesewünsche nennen. Bitte wenden Sie sich an das Pfarramt II (Tel. 2737).

Natürlich können Sie sich auch an ganz anderen Stellen einbringen und der Lutherkirchengemeinde etwas Gutes tun. Sprechen Sie Ihr Team von der Lutherkirchengemeinde gerne an. Wer weiß: Vielleicht arbeiten wir bald zusammen zum Wohl der Gemeinde?

Christoph Herbold

P.S.: Am 3. Juni 2016 findet der Dankabend für alle Mitarbeitenden der Lutherkirchengemeinde statt.





Die Namen der aktuellen KU8 Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Timo Seiwald, Claas Jibben, Jule de Boer, Linda Keller, Melina Tapper, Jessica Peregudin, Emily Rustien | Thorben Siemens, Tjabbe Kempfen, Kilian Schön, Lennart Viergutz, Tim Erfkamp, Fabian Kuhlmann, Julian Janßen, Pascal Klinkenberg



Foto: Aldag

Elfriede Müller (konfirmiert 1961):

„Herr, wohin sollen wir gehen?

Du hast Worte des ewigen Lebens.“ Johannes 6:68

Diesen Spruch fand ich immer gut. Er hat mir viel Stärke gegeben, zum Beispiel auch beim Tod meines Vaters.

Lina-Marie Koch (konfirmiert 2015):

“Der Herr wird seinen Engel mit dir senden und Gnade zu deiner Reise geben.“ 1 Mose 24:40

Für mich bedeutet der Spruch, dass der Herr sieht wie es mir geht, da er seine Engel zu mir schickt, um mich zu begleiten. Außerdem vergibt er meine Fehler, die ich in meinem Leben mache.

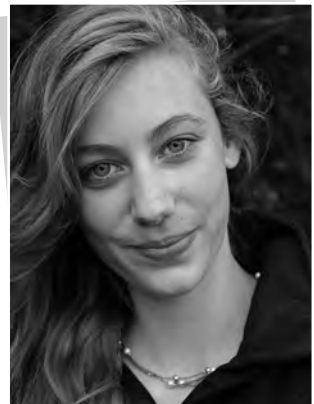


Foto: Koch

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

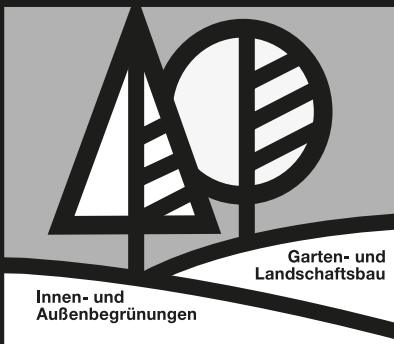
Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land. Von der „schönsten Insel, die Menschengen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lisa Schürmann

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Wir feiern in diesem Jahr in der Evangelisch-methodistischen Kirche, Friesenstraße 54, 26789 Leer um 19.30 Uhr.



IHNO GERDES

Garten-, Landschafts- und
Friedhofsgestaltung

Hajo-Unken-Str. 56 · 26789 Leer
Tel. 04 91 / 39 46 · Fax 54 30

„Liturgischen Farben“ im Kirchenjahr

Ist Ihnen schon einmal aufgefallen, dass sich während der letzten Wochen die Farben im Altarraum der Lutherkirche immer wieder geändert haben?

Gerade jetzt – seit dem Beginn des neuen Kirchenjahres zum 1. Advent - wechseln die sogenannten „liturgischen Farben“ sehr oft. Dies hängt mit ihrer jeweiligen Bedeutung und den Themen der entsprechenden Sonn- und Feiertage zusammen.

Die Farben zeigen sich auf dem Altarbehang (Parament) und den Behängen von Kanzel und Lesepult (Antependien) und gegebenenfalls an der Stola der Pastorin oder des Pastors.

Lassen Sie sich mitnehmen auf eine kleine Reise durch die – nicht nur farblich gesehen – spannendste Zeit des Kirchenjahres...

Der Weihnachtskreis:

Mit dem 1. Advent beginnt die Vorbereitung auf Weihnachten. Da der Advent ursprünglich eine Fastenzeit war (man mag es kaum glauben bei all den Süßigkeiten...), begegnet uns hier die Farbe Violett, als Farbe der Buße und der Bereitung vor den hohen Festen. Der Blick der Menschen geht nach innen.

Eine Besonderheit ist der Vierte Advent, bei dem die Freude schon stärker in den Mittelpunkt rückt. Darum haben einige Gemeinden für diesen Sonntag rosafarbene Antependien.

Weihnachten steht natürlich im Zeichen der Geburt Christi. Daher finden wir hier überall die Farbe Weiß als Symbol des Lichtes und Farbe der hohen Feiertage. Dieses Weiß bleibt bis Epiphania (Fest der Erscheinung des Herrn), danach hält zum ersten Mal im neuen Kirchenjahr das Grün „als Zeichen der aufgehenden Saat“ Einzug in den gottesdienstlichen Raum. Lediglich an einem Sonntag,

dem letzten Sonntag nach Epiphania, der noch einmal weiß trägt, wird das Grün unterbrochen. Direkt im Anschluss beginnen die Sonntage vor der Passionszeit, die ebenfalls grün geschmückt sind. Mit ihnen beginnt auch



Der Osterkreis:

wiederum mit einer Fastenzeit (Passionszeit) in Violett. Der Gründonnerstag als hoher Feiertag begegnet uns wieder in Weiß (Feier des Abendmahls), der Karfreitag logischerweise in Schwarz als Zeichen der Trauer. Zur Feier der Auferstehung an Ostern dürfen wir uns wieder über strahlendes Weiß freuen, das uns bis zum Pfingstfest begleitet (inklusive Himmelfahrt).

An Pfingsten danken wir für die Ausgießung des Heiligen Geistes, daher leuchten diese Festtage rot als Farbe des Feuers des Heiligen Geistes (Man denke an die Flammen, mit denen der Heilige Geist oft auf Gemälden über den Köpfen beispielsweise der Jünger dargestellt wird).

Mit dem Trinitatisfest (Tag der Heiligen Dreifaltigkeit) endet der Osterkreis. In der sogenannten festlosen Zeit begleitet uns die Farbe Grün. Erst gegen Ende des Kirchenjahres wird es wieder etwas spannender, aber dazu später mehr...

Ulrike Aldag

Februar

-  **07.02.10.00** Gottesdienst (Winterkirche) mit Abendmahl **Sup. Burghard Klemenz**
- 10.00** Kindergottesdienst
- 14.30-17.00** Spiele- und Lesetreff
- 18.00** New York Gospel Stars (s.S. 5)
- 08.02.19.00** Meditation am Abend
- 12.02.19.00** Syrischer Abend (s. S. 16)
- 14.02.10.00** Gottesdienst (Winterkirche)
Pn. Brigitte Pahlke
- 10.00** Kindergottesdienst
- 15.02.19.00** Meditation am Abend
- 17.02.15.00** Seniorenkreis
- 18.02.15.00** Mütterkreis
- 19.-21.02.** Konfirmandenfreizeit in Asel **KU8-Team**
- 21.02.10.00** Gottesdienst (Winterkirche)
Pn. Hedwig Friebe
- 10.00** Kindergottesdienst
- 11.30** Gottesdienst in Leerort **P. Hündling, ref.**
- 14.30-17.00** Spiele- und Lesetreff
- 22.02.19.00** Passionsandacht: Isenheimer Altar
Sup. Burghard Klemenz
- 28.02.10.00** Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden – **Vok.Quart. P. Christoph Herbold**
- 10.00** Kindergottesdienst
- 29.02.19.00** Passionsandacht: Isenheimer Altar (Winterkirche) **Pn. Brigitte Pahlke**

März

- 03.03.17.00** Elterninformation für die Eltern unserer Vorkonfirmanden **KU4**
- 04.03.19.30** EmK Weltgebetstag (s. S. 10)

Abendmahl mit



- 06.03.10.00** Gottesdienst mit Kindern der Greta-
— Blechbläser (Akz.)
Sup. Burghard Klemenz
- 10.00** Kindergottesdienst
- 14.30-17.00** Spiele- und Lesetreff
- 07.03.19.00** Passionsandacht: Isenheimer Altar
P. Christoph Herbold
- 08.03.16.00** Kirchenöffnertreffen der Sommersaison 2013
- 08.03.20.00** Beirat
- 12.03.10.00-13.00** **KU8**
- 13.03.10.00** Gottesdienst mit Einblättern
Alfred Göhrke-Wosch
Pn. Brigitte Pahlke
- 11.15** Kindergottesdienst
- 19.00** Afrikanischer Abend
- 14.03.19.00** Passionsandacht: Isenheimer Altar
P. Christoph Herbold
- 17.03.15.00** Mütterkreis
- 20.03.10.00** Gottesdienst am Paasch
P. Christoph Herbold
- 11.30** Gottesdienst in Leerort
P. Christoph Herbold
- 14.30-17.00** Spiele- und Lesetreff
- 21.03.19.00** Meditation am Abend
- 23.03.15.00** Seniorenkreis
- 24.03.19.00** Gründonnerstag Gottesdienst
Abendbrot und Tischgebet
Lutherhaus — Bittengesang
oder Tel. 5191 **Pn. Hedwig Friebe**
-  **25.03.10.00** Karfreitag Gottesdienst
Sup. Burghard Klemenz
- 18.00** Kirchenmusikalische
JG
-  **26.03.23.00** Gottesdienst mit Abendmahl
— **Vok. Quart. P. Christoph Herbold**
-  **27.03.10.00** Ostersonntag Gottesdienst
— **Sologesang P. Christoph Herbold**

mit Konfirmation von
 reta-Schoon-Schule
 (Akzente Brass)

menz
 enst mit Frühstück
 etreff

t: Isenheimer Altar
 old

reffen zur Planung
 son 2016

U8

mit Einführung von
 Wosing als Küster

e
 enst

abend (s. S. 16)

t: Isenheimer Altar
 old

m Palmsonntag

old
 Leerort am Palmsonntag
 old

etreff

Abend

g Gottesdienst mit
 Tischabendmahl im
 Bitte anmelden unter Tel. 2750
 Pn. Brigitte Pahlke

esdienst mit Abendmahl
 emenz

ische Vesper zum Karfreitag

mit Abendmahl
 P. Christoph Herbold

Gottesdienst mit Abendmahl
 P. Christoph Herbold

28.03.10.00 Ostermontag Festgottesdienst mit
 Einweihung des neuen Taufsteins **Sup. Burghard
 Klemenz, Pn. Brigitte Pahlke, P. Christoph Herbold**

April

02.04.20.00 Landesjugendorchester

 **03.04.10.00** Gottesdienst mit Abendmahl
P. Christoph Herbold

14.30-17.00 Spiele- und Lesetreff

04.04.19.00 Meditation am Abend

10.04.10.00 Gemeindefrühstück im Luthersaal

11.15 Familiengottesdienst zum Auftakt der
 Kinderbibelwoche **Pn. Brigitte Pahlke / Kita-Team**

11.04.19.00 Meditation am Abend

17.04.11.00 Kantatengottesdienst **P. Christoph Herbold**

11.00 Kindergottesdienst

11.30 Gottesdienst in Leerort **N.N., ref.**

14.30-17.00 Spiele- und Lesetreff

21.04.15.00 Mütterkreis

18.00 Probe KU8
Pn. Brigitte Pahlke / P. Christoph Herbold

 **23.04.18.00** Gottesdienst mit Abendmahl
Pn. Brigitte Pahlke / P. Christoph Herbold

24.04. Konfirmation mit Gospelchor „BlueNote“
Pn. Brigitte Pahlke / P. Christoph Herbold

27.04.15.00 Seniorenkreis

01.05.10.00 Gottesdienst mit Abendmahl **Pn. Brigitte Pahlke**

11.15 Kindergottesdienst

02.05.19.00 Meditation am Abend

05.05.10.00 Christi Himmelfahrt Gottesdienst
 – Altenwohnheim Blinke **Pn. Brigitte Pahlke**

08.05.10.00 Gottesdienst P.i.R. **Adolf Meyer**

11.15 Kindergottesdienst

09.05.19.00 Meditation am Abend

09.05.20.00 Beirat

„...dann muss ich als Gastgeber eben auch aufstehen, damit der andere weiß, dass ich mit ihm reden möchte.“

– Das Cafe International



Engeline Kramer

In der vorletzten Ausgabe unseres Gemeindebriefes hat Superintendent Klemenz bereits über das neu eingerichtete Cafe International an der Kuppenwarf berichtet. Inzwischen hat sich viel getan und Engeline Kramer, die die Arbeit im und um das Cafe koordiniert, hat

uns noch einmal die Türen geöffnet, um uns an der entstandenen Vielfalt teilhaben zu lassen.

Ulrike Aldag: Frau Kramer, wie sind Sie zu diesem Projekt gekommen?

Engeline Kramer: Herr Klemenz hat mich vor einiger Zeit angesprochen und gefragt, was wir hier in Leer für Flüchtlinge machen könnten. Da dachte ich, es wäre gut, wenn es einen Treffpunkt gibt. Einen Ort, an dem sich die Flüchtlinge einfach treffen können, wo sie wissen, da kann ich einen Tee oder Kaffee trinken, kann einfach da sein, auch einmal Hilfe oder Rat und Tat finden, der aber gleichzeitig keine Beratungsstelle ist. Und daraus hat sich dann dieses Konzept entwickelt. In der Anfangszeit haben viele erst einmal beobachtet, was das hier überhaupt ist, aber inzwischen ist es richtig voll. Wir erweitern teilweise sogar schon die Kapazitäten. Und der Lärmpegel ist manchmal beachtlich... Aber dies soll auch bewusst ein Platz sein, an dem man unbefangen sein kann, wo es auch Spaß gibt.

U.A.: Wie viele Helfer haben Sie derzeit?

E.K.: Inzwischen arbeiten über 40 ehrenamtliche Helfer hier im Cafe, die aus ganz

verschiedenen Bereichen kommen. Und jeder kann etwas, das er oder sie hier einbringt: Wir haben zum Beispiel mehrere Lehrer, die Deutsch unterrichten und üben viel Konversation. Viele Flüchtlinge gehen inzwischen zum Deutschkurs der VHS, bringen danach ihr Lehrbuch von dort mit hierher und wir üben mit ihnen, besonders auch das Gespräch, damit die Flüchtlinge sich trauen zu sprechen, denn das fällt doch oft schwer. Wir wollen die Menschen ermutigen, Deutsch zu sprechen. Ein weiteres Hindernis ist, dass viele Flüchtlinge mit einer völlig anderen Lautsprache aufgewachsen sind und bestimmte Laute – wie zum Beispiel das „ö“ oder „ei“ - gar nicht kennen. Eine unserer Ehrenamtlichen übt mit ihnen dann Lautsprache. Auch die Alphabetisierung ist ein Thema: Die Menschen müssen nicht „nur Deutsch“ lernen, sondern auch neue Buchstaben, die Schreibrichtung ist eine andere usw.

U.A.: Müssen Menschen, die hier helfen möchten bestimmte Voraussetzungen erfüllen?

E.K.: Die Helfer füllen einen Profilbogen aus, der persönliche Daten umfasst, aber auch Fragen wie wieso möchte ich ehrenamtlich arbeiten, was habe ich anzubieten, was möchte ich gern machen, (beispielsweise auch Einkaufen gehen oder Plaudern) oder was möchte ich auf keinen Fall machen, wann habe ich Zeit usw. Wenn wir dann jemanden suchen, können wir gezielt nach der passenden Person suchen.

Außerdem bekommen unsere Ehrenamtlichen eine interkulturelle Ausbildung, sie lernen etwas über Kommunikation, über die anderen Kulturen, welche Themen sind beispielsweise erst einmal ein No-Go usw. Wichtig ist außerdem die eigene Reflexion des Helfers: In welcher Schublade stecke ich selber? Das ist oft das größte Problem: Dass wir in unseren Köpfen Schubladen haben. In

der Gesellschaft gibt es häufig Klischees, aus denen Ängste entstehen, weil Informationen fehlen. Menschen vermengen zum Beispiel IS und Islam. Das ist nicht das Gleiche! Hier fehlt einfach das Wissen!

U.A.: Was planen Sie für die nächste Zeit?

E.K.: Wir möchten unter anderem gern einen Männer- bzw. einen Frauenabend organisieren, währenddessen sich Männer bzw. Frauen aus allen Kulturkreisen hier treffen, Flüchtlinge unterschiedlicher Prägung und Deutsche. Zwischendurch sprechen wir hier im Cafe auch einfach mal über alltägliche Dinge: Wie lernen sich Menschen kennen beispielsweise und über kulturelle Unterschiede.

U.A.: Also es geht bei Ihren Angeboten vor allen Dingen auch darum, der Zeit Struktur zu geben?

E.K.: Ja. Die Menschen kommen hier nach Deutschland und wissen teilweise sehr lange Zeit erst einmal nicht, wie es weitergeht, ob sie bleiben dürfen. Und dann sitzen sie den ganzen Tag in der Wohnung, kennen kaum Leute außerhalb und dann ändert sich natürlich auch der Tagesablauf. Und das ist das Schwierige: Die Tage brauchen Struktur.

U.A.: Wann ist das Cafe geöffnet und wie sind sie erreichbar?

E.K.: Das Cafe ist geöffnet montags und mittwochs von 11:00 – 14:30 Uhr und Donnerstagnachmittag ab 15:00 Uhr gibt es Kreativarbeiten, wie beispielsweise Stühle bemalen und Handarbeiten. Um uns zu erreichen, kann man am besten hier anrufen unter 0491-9250951 oder noch besser: einfach vorbeikommen!

U.A.: Was brauchen Sie noch für's Cafe? Wohin sollen sich Menschen wenden, die etwas spenden möchten?

E.K.: Wir freuen uns am meisten über Geldspenden, damit wir genau die Dinge anschaffen können, die wir brauchen, zum Beispiel Bildungsmaterial für den Sprachunterricht. Kleider- und Sachspenden sind im Kinderschutzhaus, beim diakonischen Werk in der Friesenstraße oder im sozialen Kaufhaus besser aufgehoben, da es dort dann eine zentrale Anlaufstelle gibt. Wir sind sehr gut mit den anderen vernetzt und bekommen von ihnen Hilfe, wenn wir sie brauchen. Über Geldspenden freuen wir uns immer sehr, denn dieses Geld ist gut angelegt: Es geht um ein gutes Miteinander für uns alle!

U.A.: Vielen Dank für dieses Gespräch und Ihnen und Ihren Helfern viel Erfolg und Gottes Segen für Ihre weitere Arbeit!



Landeskirche hilft bei der Aufnahme von Flüchtlingen

Die 25. Synode der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers hat im November beschlossen, für das Jahr 2016 erneut über drei Millionen Euro für die Flüchtlingshilfe zur Verfügung zu stellen. Bereits in diesem Jahr wurde kurzfristig ein solcher Betrag in die Kirchenkreise verteilt. An vielen Orten gibt es Flüchtlingscafés, Sprachkurse, Hilfe bei der

Orientierung im Deutschen Alltag und Ausgabestellen für Sachspenden. Der Zustand, in dem Menschen hier ankommen, kann einen mitunter zu Tränen rühren. Die Landeskirche hat es erleichtert, kirchliche Gebäude für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Fachkräfte können angestellt werden, um an Schwerpunkten bei der Integration zu helfen. In Kindertagesstätten können zusätzliche Gruppen für Kinder eingerichtet werden. Junge Männer und Frauen sollen in Praktika vermittelt werden, damit sie schnell in Kontakt zum Berufsleben kommen.

Sie wissen, dass Deutschland kein Schlaraffenland ist, sondern dass die Menschen hier für ihren Lebensstandard hart arbeiten. Nach Jahren von Terror und Krieg, nach wochenlanger Flucht und Wanderschaft sehnen sich die Flüchtlinge nach einem Leben in Frieden.



Begegnungsabend mit Flüchtlingen

In Zusammenarbeit mit dem Café International möchten wir Sie einladen zu einem Syrischen Abend. Wir hoffen auf viele syrische Gäste, die mit uns kochen und essen und vielleicht etwas erzählen von ihrer Heimat und ihrer beschwerlichen Flucht. Vielleicht können wir gemeinsam etwas singen und auch von uns erzählen. So könnte es ein interessanter Abend werden, an dem wir nicht übereinander, sondern miteinander reden.

Da es jetzt auch viele Menschen aus Eritrea, dem Sudan und Somalia bei uns gibt, soll es auch einen Abend mit ihnen geben. Das gleiche Programm mit gemeinsamem Kochen, Essen, Erzählen und Singen.

**Herzliche Einladung zum
Syrischen Abend am 12. 02.
um 19:00 Uhr im Lutherhaus
und einem Abend mit
Gästen aus Afrika am 13.03.
ebenfalls um 19:00 Uhr.**

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte jeweils bis einschließlich Montag vor dem Termin im Gemeindebüro an. Gerne können Sie auch etwas zu Essen mitbringen, etwa einen Salat (möglichst kein Fleisch). Über Ihr Kommen würden wir uns freuen.

Burghard Klemenz

Kreisverband des Diakonischen Werkes
für den Landkreis Leer e.V.

Diakonie 
STARK FÜR ANDERE

Die „Leeraner Tafel“ versorgt Flüchtlinge:

Die Kundschaft der **Leeraner Tafel** hat sich sehr verändert: Während es bisher vorwiegend Alleinerziehende waren, die von ihrem Teilzeitjob nicht existieren können und Menschen, die von einer Minirente leben müssen, sind jetzt viele Kriegsflüchtlinge aus Syrien und den Krisengebieten Afrikas hinzugekommen.



Sie bedürfen dringend unserer Hilfe. Etwa 30 bis 40 ehrenamtliche Mitarbeiter leisten diese wichtige Arbeit. Doch die stoßen an ihre Leistungsgrenze: Wir suchen **DRINGEND** tatkräftige Verstärkung! Besonders suchen wir Menschen mit Führerschein, die auch mal den Lieferwagen fahren können, denn wir sind viel unterwegs. Wir holen Lebensmittel aus Leer, Hesel, Moormerland und dem Rheiderland sowie von benachbarten Tafeln. Neben der **Ausgabe** in **Leer**, Friesenstr. 66 haben wir eine **Ausgabestelle** im Integrations-Café in **Moormerland**, Dr.-Warsing-Str. 81 und im Martin-Luther-Haus in **Hesel**.

Wir sind dankbar über jede Hilfe, die uns angeboten wird!

Wenn Sie nähere Informationen wünschen, melden Sie sich bitte bei Lothar Ortman: info@leeraner-tafel.de oder informieren Sie sich im Internet unter: www.leeraner-tafel.de

Wenn Sie für die Arbeit der **Leeraner Tafel** spenden möchten, so können Sie dies auf Konto 68 11 608 (BLZ 285 500 00) bei der Sparkasse LeerWittmund bzw. IBAN: DE16 2855 0000 0006 8116 08 BIC: BRLADE21LER (Verwendungszweck: **Leeraner Tafel**).

Vielen Dank





7. OSTFRIESISCHER KIRCHENTAG 10.-12.06.2016 RHAUDERFEHN



Auf dem Foto zu sehen sind die beiden Geschäftsführerinnen der ref. Kirche, Pastorin Adelheid Kramer (links) sowie der luth. Kirche, Pastorin Marion Steinmeier (rechts) eingerahmt durch den Superintendenten des gastgebenden Kirchenkreises Gerd Bohlen sowie den stellvertr. Präses der ref. Kirche Uwe Wiarda (rechts) vor der Hoffnungskirche in Rhauderfehn.

Hoffnung – Haben wir

Die Planungen für den **7. Ostfriesischen Kirchentag vom 10.-12. Juni 2016 in Rhauderfehn** schreiten voran. In insgesamt 6 „Hoffnungszentren“ wird das Programm aus Vorträgen, Lesungen, Musik und Spaß vorbereitet.

Und auch die Kirchenmeile, auf der sich Gruppen, Gemeinden und Institutionen aus Ostfriesland und darüber hinaus einbringen können, nimmt Gestalt an.

Wer sich daran beteiligen möchte, kann sich gern bei uns melden, einfach per E-Mail an **info@ostfriesischerkirchentag**. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind - beim **7. Ostfriesischen Kirchentag 2016** rund um die Hoffnungskirche in Rhauderfehn.

Ostfriesischer Kirchentag 2016

Pastorin Marion Steinmeier

Pastorin Adelheid Kramer Geschäftsführung

Untenende 3 – 26817 Rhauderfehn

Tel. 01575-3233157

info@ostfriesischerkirchentag.de

www.ostfriesischerkirchentag.de

Beerdigungen

Irmgard Stoye, geb. Müller 90 J.
Hauptstr. 70

Margret Dierks, geb. Aschenbrenner 87 J.
Enno-Ludwig-Str. 1

Vera Kafsmann, geb. Pawlenok 93 J.
Fletumer Str. 3

Elisabeth Spa, geb. Grove 76 J.
Berliner Ring 120

Heiko Lübben 75 J.
Bullenkamp 1b

Hermann Carsjens 81 J.
Conrebbersweg 23

Elise Hoyer, geb. Leerhoff 93 J.
Lönsweg 15

Gerhard Wolbers 80 J.
Noortmer Chaussee 32

Anneliese Witte, geb. Kienle 90 J.
Burfehner Weg 70

Gerhard Schaldach 88 J.
Lönsweg 14

Therese Backer, geb. Blank 89 J.
Edzardstr. 25

Jessica Brandt, 26 J.
Schreiberskamp 9

Christoffer Sinning, 86 J.
Deichstraße 162



Taufen

Bennet Brake
Weener

Dirk Marten Lau
Parkstr. 44

Hannah Diebel
Königstr. 13

Laurenz Gräser
Okko-ten-Broek-Str. 32

Jonas Günter Mindrup
Heisfelder Str. 177

Trauerungen

Barteld Bohlen und Sabine, geb. Birkle
Breslauer Str. 50

Dennis Dunker und Pricilla Koch
Bremer Str. 60

Herzlichen Glückwunsch

allen Gemeindegliedern, die im Februar, März und April Geburtstag haben.

Februar

- 01 Reinhard Look
- 02 Dietlind Braemert
Edeltrud Buhr
- 03 Ruth Hell
- 04 Bruno Grahl
- 05 Helmut Vogt
Sophie Stöhr
Charlotte Meyer
Herbert Battermann
- 06 Gretchen Striek
- 09 Sigrid Holzgrabe
- 13 Elisabeth Harmann
- 14 Erika Eilers
- 15 Hanna-Gerda Butz
Walter Bonow
- 17 Margot Depold
- 18 Horst Zaganiac
- 19 Gisela Rose
- 20 Günther Denkena
Ingeborg Loos
Irmgard Voßkamp
- 22 Gerda Jüchter
Luise Warnecke-Harttung
Gerhard Wolbers
- 24 Lydia Bartling

März

- 01 Foline Manßen
- 03 Ernst Poppendick
- 04 Ida Kulz
- 06 Hanny Brouwer
- 08 Ilse Fielhold
Helga Suffa
- 09 Anna Witte
- 11 Johann Wiedenstried
- 13 Hildegard Roßmann
- 15 Garrelt Balzen
Kurt Bock
- 16 Albert Koopmann
- 17 Elise Kramer
Peter Bereck
- 18 Catharine Koopmann
- 20 Anneliese Hautjer
- 21 Peter Klaus Wobser
- 22 Hildegard Zimmermann
Rolf Friedrichs
- 23 Giesela Goetz
Adolf van Scharrel
- 24 Adolf Langwisch
- 25 Anna Dunkel
- 26 Lutz Walter
- 28 Johanne von Genski
Johann Dykmann
- 29 Johanne Buss
- 30 Ewe Alts
Dieter Schümann
- 31 Elfriede Mandema
Grete Lüdeking

April

- 02 Friedrich Thiel
- 03 Johanne Kirchhoff
- 05 Elise Hoyer
- 06 Ursula Groeneveld
- 13 Liesbeth Marienfeld
- 15 Elsa Engelmann
Carla Günther
Jakoba Hilbig
Elsa Engelmann
- 16 Gerd Janssen
- 17 Günter Röddiger
Rudi Marohn
- 19 Liesbeth Brauer
Anneliese Hesse
- 20 Gunther Chasseur
- 21 Theda Flügge
- 22 Christa Poppendick
Peter Krogmann
- 23 Gerda Klock
- 24 Else Müller
Tiberius Wiemann
- 25 Heinz Butz
Anna Frerichs
Hermann Uelsmann
Paul Loos
Renate Grote
Ohlrike van Lengen
- 26 Lutz Walter
Johanna Perkuhn
Harm Rose
- 27 Grete Boelsen
Ingrid Walther
Dr. Hansgeorg Albrecht
- 29 Gretje Finger
Waltraud Meyer
Walter Sturm

Seit einigen Jahren besuchen nicht nur die Pastoren, sondern auch der Besuchsdienst Menschen aus unserer Gemeinde zum Geburtstag.

Der Besuchsdienst besteht zurzeit aus elf Personen, die sich unter der Leitung von Superintendent Burghard Klemenz und Frau Gisela Schmitz regelmäßig treffen.

Die Pastoren besuchen die bzw. melden sich bei den 80-, 85- und 90-jährigen Gemeindegliedern sowie den folgenden Jahrgängen. Der Besuchsdienst besucht die 81-, 83-, 86- und 88-jährigen Gemeindeglieder.



Foto: Pahlke

Brigitte Pahlke (konfirmiert 1978):

“Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unsern Herrn Jesus Christus!” 1.Korinther 15:57

Warum ich diesen Spruch konkret gewählt habe, weiß ich heute nicht mehr. Heute gefällt mir der Vers aber immer noch sehr gut. Er steht am Ende eines Kapitels, in dem Paulus sich mit der Auferstehung Christi und von uns Menschen allgemein auseinandersetzt. Was für eine Hoffnung, dass dieser Christus den Tod besiegt hat und wir uns als Christen deshalb im Leben und im Sterben in Gottes Händen gehalten wissen können.

Mariot Lamping (konfirmiert 1977):

“Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen”. Psalm 37:5

Meine Mutter hat mir diesen Spruch nahegelegt. Tatsächlich passte dieser Psalm zu meinem Leben, denn immer, wenn es mal schwierig wurde, wurde ich wieder auf den richtigen Weg gebracht.



Foto: Lamping

Qualität ist uns wichtig

Damit Sie zufrieden sind...

Elektro Meinhardt – dahinter steht ein Team von Top-Fachleuten. Von hoher Qualität und Kompetenz um Sie bestens zu beraten. Alle Mitarbeiter fühlen sich für das Funktionieren aller installierten Leitungen und Geräte persönlich verantwortlich. Wenn Qualität für Sie wichtig ist, passen wir gut zu Ihnen.



Inhaber Peter Meinhardt

Kompetenz und
Sachverstand aus
Meisterhand

Ihre Wünsche - unsere Experten-Leistungen

- Allgemeine Elektroinstallation, Neuanlage, Erweiterung und Instandsetzung
- Datennetze für Sparkassen, Behörden, Industriebetriebe, komplett mit aktiven und passiven Elementen
- Alarmanlagen mit Aufschaltung für Gewerbe und Privat
- Professionelle Videoüberwachungssysteme
- Telefonanlagen mit Fernwartung und Betreuung
- Produktionsstätten, Industrieanlagen inkl. Steuerungsanlagen sowie Prüfung und Wartung
- Krankenhäuser, Behindertenwohnheime inkl. Notruf und Patentienruf etc.
- Sonderinstallationen wie Brandmelde-, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Sicherheitsbeleuchtung
- Spezialverkabelungen für die moderne Sicherheitstechnik in Funktionserhalt



Erleben Sie
Elektrotechnik
in unserem
Technik-Center.



Am Emsdeich 40 · 26789 Leer
Tel.: 0491 - 927 927 0 · Fax: 0491 - 927 927 1
E-Mail: info@elektro-meinhardt.de
Internet: www.elektro-meinhardt.de
Montag bis Freitag: 8.00 bis 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr



Buten luurt dat Vörjohr

Mien Sinnen willt danzen,
buten luurt dat Vörjohr.
Mien Hart singt een Melodie ,
in mien Gemöd swingt
sacht een zart Leevedeleed
ut Hoopen un ut Sehnen.

Eensamkeit noch in de Ogen
regt sük mien Fööt to'n Tanz;
een zaghaft Dreihen,
denn flink un licht.
Herut in dat Vörjohr
in lüchtend Kleed!
Mien Sinnen wüllt danzen!

gesucht und gefunden von
Kerstin Meyer

IMPRESSUM

Auflage 3500 Stück, 24 Seiten

Herausgeber

Ev.-luth. Lutherkirchengemeinde Leer
Kirchstraße 25, 26789 Leer
0491-2750, Fax 0491-66407
www.lutherkirche-leer.de
www.luthermusik.de

Spendenkonto Lutherkirchengemeinde
IBAN: DE 16 2855 0000 0006 8116 08
BIC: BRLADE21LER

BLZ: Sparkasse Leer/Wittmund 285 500 00

Redaktion

Christoph Herbold (V.i.S.d.P. und Anzeigenleiter), Uwe Nithammer (Fotos), Kerstin Meyer, Mariot Lamping, Thekla Koch, Gabriele Dykmann, Ulrike Aldag

Abgabetermin für Ausgabe Nr. 57
20. März 2016

Gestaltung
Tintenklex digital GmbH

Druck
www.gemeindebriefdruckerei.de



Gottesdienste und Andachten

Gottesdienst sonntags um 10 Uhr – jeden 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl;
11.15 Uhr Kindergottesdienst (während der Winterkirche findet der KiGoDi um 10:00 Uhr statt)

Andacht im Altenwohnheim Blinke 40-42, jeden Freitag um 15.30 Uhr
(abwechselnd von der luth. und der ref. Kirche gestaltet)

Andacht im Nachbarschaftstreff Pastorenkamp 8, jeden 3. Freitag um 16 Uhr

Gottesdienst in Leerort jeden 3. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr

Meditation am Abend jeden Montag um 19 Uhr

Musik und Chöre

Heinrich-Schütz-Chor und Gospelchor dienstags 20 Uhr **KMD Gehrold**

Lutherchor mittwochs 19.30 Uhr **KMD Gehrold**

Kinder & Jugendliche

Kindergottesdienst sonntags 11.15 Uhr Lutherkirche **Pastorin Pahlke** und **Kigo-Team**, 5191
während der Winterkirche findet der KiGoDi um 10:00 Uhr statt

Kindergottesdienstvorbereitung nach Absprache um 17.15 Uhr **Pastorin Pahlke**

Konfirmandenunterricht KU 4 Donnerstag 15.45 bis 17 Uhr **Pastorin Pahlke** und Team
KU 8 Blockunterricht an festen Terminen **Pastor Herbold** und Teamer

Erwachsene

Seniorentreff jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr **Pastor Herbold**

Mütterkreis jeden 3. Donnerstag im Monat 15 Uhr **Pastor Herbold**

Seniorenbegegnung in Leerort jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 15 Uhr **Frau Wessels**, 62 623

Spielenachmittag 07.02. | 21.02. | 06.03. | 20.03. | 03.04. | 17.04. — 14.30 Uhr **Frau Bock**, 9922045

Redaktionskreis vierteljährlich **Frau Aldag**

Gesprächskreis jeden ersten Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr **Frau Lüdemann**, 20487230

Besuchsdienst I für Seniorengestaltstage jeweils einmal im Monat **Sup. Klemenz**

Besuchsdienst II für neu Zugezogene jeweils einmal im Monat **Herr Fleßner**

Beirat nach Absprache **Frau Bock**, 9922045

Einrichtungen des Diakonischen Werkes Leer *Friesenstraße 63-69*

Sozialberatung, Schuldnerberatung, Kurenvermittlung	0491-97 68 321
Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke	0491-97 68 320
Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen	0491-96 04 881
Diakoniestation für ambulante Pflege	0491-925 212

Die Anonymen Alkoholiker – Gruppe Leer

dienstags 20–22 Uhr im *Katharina von Bora Haus, Hoheellernweg 7* 0491-9767402

donnerstags 19.30–21 Uhr (für betroffene Frauen) *EmK, Friesenstraße 54* 0491-9767402



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Leer

Traute Klapproth und Gisela Penning

Gemeinde- und Friedhofsbüro · Kirchstraße 25 · 26789 Leer · 0491-27 50

Öffnungszeiten dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr

E-Mail K.G.Lutherkirche@evlka.de

Pfarrbezirk I

Superintendent

Burghard Klemenz

Patersgang 2 · 28 64

Pfarrbezirk II

Pastor

Christoph Herbold

Patersgang 3 · 27 37

Pfarrbezirk III

Pastorin

Brigitte Pahlke Vorsitzende

Rosenstraße 4 · 51 91

Lutherhaus · Patersgang 4

Hausmeister

Jan Goßling · 0151-23439370

lukigossling.leer@gmail.com

Vermietung Lutherhaus · 9 92 11 68

Küster

Alfred Görke-Wosing · 2035



Friedhof · Heisfelderstraße

Friedhofsarbeiter **Heiko Kleen** · 2750

Kapelle **Gertrud Lührsen** · 2750

Friedhofsverwaltung

Traute Klapproth · 97 96 81 50

E-Mail Friedhof.Leer@evlka.de

Kindertagesstätte und Krippe

Leiterin

Kirsten Feeken · 611 22 · Pastorenkamp 28

Beirat

Uta Bock · 99 22 0 45

Kirchenmusik

Kirchenmusikdirektor

Joachim Gehrold · Kirchstraße 25 · 99 23 95 97 · 0176-64 30 83 12 · www.luthermusik.de

Kirchenvorstand

Daniel Aldag **2** 99 233 301

Fritz-Rudolf Brahm **4** 66979/960 6210

Karl Fleßner **5, stellv. Vors.** 64970

Uwe Gerdes **1** 39 46

Jeanette Hajen **5,7** 27 50

Heide Neumann **3,5** 61713

Sonja Sangen **6** 2750

Susanne Seitz **7** 91 22 103

Jan Theermann **1** 2342

Günter Zingel **4** 4942

1 Baukommission 2 Finanzkommission 3 Kindertagesstätten-AG 4 Friedhofskommission
5 Ehrenamtlichen Koordination 6 Beauftragte für Familienfreundliche Gemeindearbeit 7 ACK-Leer